

## **JAHRESBERICHT 2022**

### **Stadt-Umland-Management Wien/Niederösterreich (SUM)**

DI Andreas Hacker

#### **Vorwort**

*Nach der im Jahr 2006 erfolgten institutionellen Verankerung des Stadt-Umland-Managements SUM im Verein Niederösterreich-Wien - Gemeinsame Entwicklungsräume, stand für uns das Jahr 2007 ganz im Zeichen der Etablierung des SUM als lebendige Plattform der Zusammenarbeit im Ballungsraum Wien und Niederösterreich. Dazu einige Meilensteine (...).*

Kein redaktionelles „Hoppala“, sondern ein Zitat aus dem ersten SUM-Tätigkeitsbericht 2007. Mittlerweile hat sich vieles geändert und Renate Zuckerstätter/SUM-Nord hat mit Ende November 2022 ihren Ruhestand angetreten. Im Blick zurück fällt vor allem auf, wie sich „die Regionalentwicklung“ in dieser Zeit geändert hat. Mit Mobilitätsagentur Wien, Urban Innovation Vienna, NÖ.Regional GmbH, Energie- und Umweltagentur und Radland Niederösterreich (...) wurden neue Organisationen in Wien und Niederösterreich gegründet. Die „endogene“ Regionalentwicklung (von innen, aus der Region heraus), ein Anspruch der früheren NÖ Regionalmanagements in den Hauptregionen, wird vielfach von den LEADER Regionen übernommen, auch im Wiener Umland. Die Arbeit im SUM findet folgerichtig zumeist in regionalen Netzwerken statt, in denen Akteur\*innen auf Regions- und Länderebene zusammenarbeiten. Auch diese Kooperation muss gemeinsam weiterentwickelt werden, etwa wenn es um die Öffentlichkeitsarbeit geht.

Auch wenn sich das SUM als all- oder überparteiliche Einrichtung beiderseits der Landesgrenze Wien/Niederösterreich bewährt hat (zumindest wird uns das immer wieder bestätigt), mit der Neubesetzung im SUM Nord braucht es auch eine Reflexion der Rolle und Arbeitsweise. Die „schlanke“ Struktur des SUM empfinde ich dabei insgesamt als Vorteil, weil man sich als „Organisation“ weniger mit sich selbst, als mit dem Gemeinwohl (in unserem Fall abgestimmte Stadtregionsentwicklung) beschäftigt und das SUM mit seinem Vernetzungsauftrag nicht in einer wirtschaftlichen Konkurrenzsituation mit anderen Einrichtungen steht. Das ist auch eine Antwort auf die Frage, warum das SUM vielleicht zu wenig in der Öffentlichkeit präsent ist: Weil wir nicht die Kapazitäten und Mittel für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit haben, weil oftmals vertrauliche Aushandlungsprozesse im Hintergrund laufen und zu viel „Selbstdarstellung“ nicht unbedingt positiv für das gegenseitige Vertrauen ist.

In diesem Jahr werden es 25 Jahre, die ich in der Stadtregion Wien/Niederösterreich tätig sein darf. Zuerst als niederösterreichischer Regionalmanager für das südliche Wiener Umland und ab 2006 im SUM, dessen Aufbau ich mitgestalten durfte. Die vielfach gestellte Frage „*wie man das aushält*“, kann ich nur so beantworten: Es macht nach wie vor großen Spaß, mit interessierten und engagierten Menschen zusammenzuarbeiten. Ich betrachte das als Privileg in meinem Job, da blendet man gerne so manche Schattenseite aus. Ich bedanke mich jedenfalls für das große Vertrauen und die Wertschätzung, die mir in meiner Arbeit entgegengebracht wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch beim SUM-Team, ganz besonders bei Renate Zuckerstätter für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken. Es war und ist sehr herausfordernd, mit - im Vergleich zu anderen Organisationen – sehr wenigen Ressourcen so vielfältige Aktivitäten zu setzen. Dazu braucht es entsprechende Begeisterung, aber auch die Fähigkeit, strukturiert und eigenständig zu arbeiten. „*Jede Sache und jedes Thema braucht eine Seele, damit sich etwas bewegt*“ war eine der Würdigungen für ihre Arbeit.

Sie hat auch ersucht, folgende Nachricht weiterzuleiten:

*"Ich bedanke mich bei der SUM-Community herzlich für die vielen lieben und wertschätzenden Abschiedsworte anlässlich meiner Pensionierung. Ich wünsche dir/Ihnen alles Gute für das neue Jahr und die weitere Zukunft.*

*Mit lieben Grüßen*

*Renate Zuckerstätter"*

Liebe Leser\*innen, wie schon in den letzten Jahren bietet der Jahresbericht wieder einen kompakten Überblick über die Arbeit im SUM. Sollten Sie Fragen, Wünsche und Anregungen dazu haben, dann können Sie uns natürlich gerne kontaktieren.

Andreas Hacker

7.2.2023

## **SUM-Aktivitäten im Jahr 2022**

### **➤ Organisation**

Das Team im Stadt-Umland-Management Wien/Niederösterreich besteht aus DI Renate Zuckerstätter (bis 30.11.2022), DI Andreas Hacker und Caroline Beltzung (bis 31.3.2022) bzw. Rita Tauscher, BEd (ab 19.4.2022) als teilzeitbeschäftigte Assistenz im Büro SUM-Süd (Finanzierung durch das Land Niederösterreich).

Die Arbeit im SUM wird durch einen Beirat aus planender Verwaltung und Gemeinde-/Bezirkspolitik begleitet. 2022 fanden drei Beiratssitzungen statt. Als neue Mitglieder im SUM-Beirat wurden Bgm. Jürgen Maschl (Schwadorf) und Bgm.<sup>in</sup> Ulrike Mühl-Hittinger (Deutsch-Wagram) aufgenommen. Sie folgen LAbg. Gerhard Razborcan und Bgm. Fritz Quirgst. DI Clemens Horak übernahm im Spätherbst die Abteilungsleitung der MA 18 Stadtentwicklung und Stadtplanung in Wien und ist damit operativ für die SUM-Agenden in Wien zuständig. Er folgt in dieser Position DI Andreas Trisko. Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des SUM-Beirats für das große Engagement und die Unterstützung.

⇒ <https://www.stadt-umland.at/sum/organisation>

Inhaltlich wurden bei den Beiratssitzungen aktuelle Entwicklungen und Projekte (z. B. Straßenbahnverlängerung, Parkraumbewirtschaftung) in der Stadtregion sowie die Aktivitäten im SUM diskutiert. Regionsvertreter\*innen hatten die Möglichkeit, Ihre Anliegen in einem eigenen Tagesordnungspunkt einzubringen.

Zusätzlich zu den Beiratssitzungen gibt es in regelmäßigen Abständen Jour Fixe mit den Abteilungsleitungen von MA 18 und RU7, Fachbereich Überörtliche Raumplanung (DI Andreas Trisko/DI Clemens Horak und Mag. Dominik Dittrich).

In der operativen Arbeit ist das SUM in einem Netzwerk mit Fachabteilungen, -organisationen tätig. Stellvertretend für viele seien hier DI<sup>in</sup> Christina Stockinger (MA 18/Regionalpark DreiAnger), DI Wolfgang Grill (NÖ.Regional GmbH/ARGE Mobilregion Mödling), Richard Pouzar und Thomas Berger (RU7 und MA 18/Abstimmung regionale Radwegeprojekte) genannt.

Beim Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume, als Anstellungsträger des SUM gab es ebenfalls personelle Veränderungen: DI<sup>in</sup> Petra Wagner (MA 49) folgte Forstdirektor DI Andreas Januskovec nach und mit Jahresende beendete auch Ing. Robert Dienst seine Tätigkeit als Geschäftsführer. Ihm wird 2023 Bgm. David Berl (Laxenburg) nachfolgen.

### ➤ **Öffentlichkeitsarbeit**

Wie in den Jahren zuvor erstellte das SUM einen Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2021. Dieser erging an die beauftragenden Dienststellen und an Gemeinden, Organisationen, Institutionen und Fachabteilungen der Länder Wien und Niederösterreich. Die jeweiligen Jahresberichte ergeben in ihrer Gesamtheit einen guten Überblick, auch über Erfolgsfaktoren und Herausforderungen der stadregionalen Kooperation.

Die SUM-Homepage ging im Februar 2017 in der gegenwärtigen Form online. Inhaltlich steht nicht die Institution SUM an sich im Vordergrund, sondern die Information über regionale Themen, Strategien, Projekte und die Akteurslandschaft der Stadtregion. Im Jahr 2020 wurde ein Überblick über andere europäische Großstadtregionen hinzugefügt. Das SUM aktualisiert die Homepage regelmäßig selbst und macht damit das Thema Stadtregion einer breiten Öffentlichkeit zugänglich – zum Beispiel durch die ausführliche Dokumentation der SUM-Konferenzen. Gegenüber dem Jahr 2021 gab es einen deutlichen Rückgang der Nutzer\*innen und Seitenzugriffe (3.708 vs. 5.154, 11.681 vs. 22.752, Quelle: google analytics, 4.1.2023).

⇒ [www.stadt-umland.at](http://www.stadt-umland.at)

In Ergänzung zur Homepage wurde ein zusätzlicher Auftritt auf Facebook konzipiert und anlässlich der SUM-Konferenz 2020 aktiviert. Die Zugriffsraten sind sehr unterschiedlich, der Eintrag betreffend die Stellennachbesetzung im SUM-Süd hatte mit 690 Zugriffen die größte Reichweite. Insgesamt sind auch hier die Zahlen rückläufig.

⇒ <https://www.facebook.com/StadtUmlandManagementWienNiederoesterreich/> im SUM-Süd hatte

Im persönlichen LinkedIn-Account von Andreas Hacker, in dem eher sporadisch SUM-Beiträge gepostet werden, sind die Zugriffe wesentlich höher, z. B. 1250 zur SUM-Konferenz 2022. In Ergänzung zu den Zahlen muss festgehalten werden, dass das SUM keine Öffentlichkeitsarbeit in dem Sinne betreibt, dass sich permanent eigenes Fachpersonal darum kümmert. Nachdem viele Inhalte von Besprechungen vertraulich sind, können auch wenige Beiträge auf der Homepage oder Facebook geschaltet werden können.

### ➤ **Wissens- und Erfahrungsaustausch**

Das SUM ist über die eigentliche Stadtregion hinaus in unterschiedlichen Netzwerken aktiv.

Durch die Kooperation mit den Universitäten gelingt es regelmäßig, Studierende für die Arbeit im SUM zu interessieren und Netzwerke zu knüpfen, die zum Beispiel für Stadt-Umland-Konferenzen genutzt werden können. Das SUM unterstützt regelmäßig Lehrveranstaltungen, diverse Master- und Diplomarbeiten von Studierenden der Technischen Universität Wien, der Universität Wien und der Universität für Bodenkultur. Im vergangenen Jahr waren das u.a.

- ein Projektseminar P2 für Studierende der Raumplanung an der TU-Wien im Bereich Triester Straße Wien/Niederösterreich (etwa bis zum IZ Süd, Wr. Neudorf)
- eine Lehrveranstaltung „Prozesse im urbanen Umfeld gestalten“ im Masterstudium Umweltpädagogik an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik zum Thema Besucherlenkung und Bewusstseinsbildung im Trailcenter Hohe Wandwiese.
- eine Lehrveranstaltung „Territoriale Transformation“ am Forschungsbereich Städtebau der TU-Wien zum Thema stadregionale Kooperationen
- Exkursionen mit Studierenden des Instituts für Geografie der Universität Wien ins Wiener Donaufeld und mit Studierenden des Instituts für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover nach Wien und NÖ (Führung durch das nördliche Umland),
- eine Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellung „die Raum22“ mit dem Thema „Raum im Wandel – Wandel im Raum“.

Mit der Universität für Bodenkultur/Institut für soziale Ökologie wurde zum Thema „Ernährung in der Stadtregion“ kooperiert (Diskussion von Forschungsergebnissen, Organisation eines Webinars im Rahmen der Planungsgemeinschaft Ost).

Andreas Hacker und Renate Zuckerstätter hielten Vorträge beim österreichischen Radgipfel (3. bis 5. April 2022, Rathaus Wien) über Chancen und Herausforderungen der stadregionalen Radverkehrsplanung und bei der Konferenz „Der Immobilienstandort Wien und Umgebung“ über Herausforderungen und Möglichkeiten für die Stadt-Umland-Entwicklung am Beispiel Marchegger Ast.

Im Rahmen des ÖREK 2030-Umsetzungspakts „Raum für Baukultur – Orts- und Stadtkerne stärken sowie Raum für Baukultur eröffnen“ nahm das SUM an einem entsprechenden Policy Lab in Bruck an der Leitha teil.

Weiters wurden internationale Delegationen - Council for the Stockholm Mälars Region und französische Akteur\*innen der Regionalentwicklung aus Politik und Wirtschaft (IHEDATE – Institut des Hautes Études d'Aménagement des Territoires en Europe) über die Praxis der Zusammenarbeit der Stadt Wien mit dem niederösterreichischen Umland informiert.

Renate Zuckerstätter nahm an der Urban Future Conference 2022 zum Thema nachhaltige Stadtentwicklung in Helsingborg - Schweden teil.

Andreas Hacker wurde von der Berta von Suttner Privatuniversität in St. Pölten eingeladen, an der Vorbereitung eines Bachelor-Professional Studiums "Kommunales Management" mitzuwirken und hat dabei auch Kontakte zu möglichen Vortragenden vermittelt.

### ➤ **Mitarbeit in regionalen Netzwerken und Initiativen**

Zusätzlich zu den angeführten Initiativen war das SUM in folgenden weiteren Gremien und Foren aktiv:

- Die Planungsgemeinschaft Ost/PGO ist eine gemeinsame Organisation der Länder Burgenland, Niederösterreich und Wien zur Abstimmung, Koordination und Vorbereitung raumplanerisch relevanter Fragen in der österreichischen „Länderregion Ost“. Das SUM nahm u.a. an folgenden Besprechungen teil: Geschäftsstellensitzungen, Plattform Regionalverkehr, Plattform für wirtschaftsräumliche Themen, Plattform Energie und Klimaschutz, Mitarbeit am Projekt Positionierung/Verankerung Bodenschutz in der Länderregion Ost.  
⇒ <https://www.planungsgemeinschaft-ost.at/>
- Der gemeinnützige Verein Dialogforum Flughafen Wien setzt sich thematisch mit der aktuellen Flugverkehrsentwicklung, den Ausbauplänen des Flughafens Wien und den mit diesen Themen im Zusammenhang stehenden Auswirkungen auf Flughafenregion, Anrainer und Umwelt auseinander. Das Dialogforum ist ein Ergebnis des Mediationsverfahren Flughafen Wien und arbeitet laufend an Maßnahmen, die die Flugverkehrsbelastung so gering wie möglich halten können. Das SUM (Süd) nahm an folgenden Besprechungen teil: Erweiterter Vorstand, Bezirkskonferenz Schwechat.  
⇒ [www.dialogforum.at](http://www.dialogforum.at)
- NÖ.Regional GmbH Hauptregionen Industrie- und Weinviertel – Teilnahme an Regions-Jourfixes.
- LEADER-Regionen (Marchfeld, Weinviertel Ost, Weinviertel-Donauraum, Römerland-Carnuntum) – Teilnahme an Veranstaltungen und Strategieprozessen.
- ARGE Dampfross und Drahtesel Radweg.
- Forum Norbert-Scheid-Wald.
- Logistik 2030+: Im Projekt Logistik 2030+ setzen Land Niederösterreich, Stadt Wien, Wirtschaftskammer Niederösterreich und Wirtschaftskammer Wien richtungsweisende Projekte zu diesem Thema um. Das SUM/Andreas Hacker ist Mitglied im sogenannten Stakeholder Board. Zusätzlich koordinierte er auch Besprechungen zur Einbindung eines Regionsprojektes „Regionaler Logistik Hub Römerland-Carnuntum“ in diese Initiative.  
⇒ [www.logistik2030.at](http://www.logistik2030.at)

➤ **SUM-Forum 2022 – Immobilienentwicklung (11.5.2022)**

Die dynamische Entwicklung in der Stadtregion hat zur Folge, dass die Nachfrage nach Wohn- und Betriebsstandorten sich nicht nur mehr auf die Stadt Wien und angrenzende Umlandgemeinden beschränkt. Durch den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ändern sich Erreichbarkeiten durch kürzere Fahr- bzw. Reisezeiten im Ballungsraum. Auch Baulandpreise und die Verfügbarkeit von Grundstücken haben Auswirkungen auf die Raumstruktur. Die Fragen nach der Verträglichkeit und den Grenzen des Wachstums stehen vermehrt im Mittelpunkt politischer Diskussionen, vor allem in den Wiener Umlandgemeinden. Klima- und Bodenschutz spielen in der gesellschaftlichen Diskussion eine wichtige Rolle. Und nicht zuletzt stellt sich die Frage nach „leistbarem Wohnraum“ in der Stadtregion.

Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen eines Stadt-Umland-Forums mit ausgewählten Expert\*innen aus der Praxis Entwicklungen der letzten Jahre vor allem im Wohnbau diskutiert und auch ein Blick in die Zukunft gewagt. Im Mittelpunkt standen dabei jedenfalls raumplanerische und regional relevante Aspekte. Ziel der Veranstaltung war es, das gemeinsame Wissen zu teilen und gegenseitiges Verständnis zu stärken.

⇒ <https://www.stadt-umland.at/dialog/sum-forum/sum-forum-2022>

➤ **SUM Exkursion in die Region Bremen-Niedersachsen (28. - 30.9.2022)**

Die vom Stadt-Umland-Management Wien/Niederösterreich veranstaltete Exkursion führte eine 24 Personen umfassende hochrangige Delegation aus Politik, Verwaltung und diversen Organisationen aus Wien und Niederösterreich in die norddeutsche Stadtregion Niedersachsen/Bremen. Dort arbeiten 28 Städte, Gemeinden und Landkreise zweier deutscher Bundesländer (Niedersachsen sowie der Zwei-Städte-Staat „Freie Hansestadt Bremen“) im Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e. V. seit vielen Jahren zusammen.

Prof. Dr. Axel Prieb, ein ausgewiesener Experte stadtregionaler Kooperation, und Dipl.-Geografin Susanne Krebs, Geschäftsführerin des Kommunalverbunds Niedersachsen Bremen e. V., organisierten im Vorfeld ein vielfältiges und spannendes Programm. Unter ihrer Reiseleitung wurden die Stadt Bremen und ihre Nachbarstadt Achim sowie die Stadt Syke und die Gemeinden Worpswede und Lilienthal im "Umzu" (niedersächsisch für Umland) besucht. Die Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen, der Kommunalverbund, das Immobilienunternehmen Justus Grosse GmbH, die Bürgermeisterin der Stadt Syke, der Erste Stadtrat der Stadt Achim und sein Team, der Bürgermeister der Gemeinde Worpswede, der Pressesprecher der Bremer Straßenbahn AG und der Bürgermeister a. D. der Gemeinde Lilienthal gewährten Einblicke in ihre Arbeit und ihren Zugang zur Kooperation und standen uns für den Dialog zur Verfügung.

Coronabedingt war die Organisation dieser Exkursion wesentlich aufwendiger, zumal sie mehrfach verschoben werden musste.

⇒ <https://www.stadt-umland.at/dialog/sum-exkursion/sum-exkursion-2022>

➤ **SUM-Konferenz 2022 (5.12.2022)**

Nach zwei SUM-Videokonferenzen konnte die SUM-Konferenz 2022 wieder in Präsenz organisiert werden. Die Veranstaltung war mit knapp 200 Teilnehmenden gut besucht, wobei die Anmeldung bei 250 gestoppt werden musste. Um im Falle von verschärften Corona Regelungen trotzdem eine Konferenz durchführen zu können, wurde zusätzlich ein Live-Stream eingerichtet - ein hoher technische Mehraufwand, der sich letztlich nicht gerechnet hat. Thema der Konferenz war „Stadtregion als Lösung, einfach ins Tun kommen“. Standen im ersten Teil der Konferenz Vorträge und Diskussionen für die Voraussetzungen wirkungsvoller Zusammenarbeit im Mittelpunkt, so widmete sich der zweite Teil folgenden konkreten Themen:

- Gemeinsam mit dem Klimawandel planen
- Gemeinsam Naherholungsraum entwickeln
- Gemeinsam eine attraktive Radinfrastruktur schaffen

Dabei wurden jeweils drei fachliche Empfehlungen als Handlungsaufträge für die Arbeit in der Stadtregion weiterentwickelt. Länderübergreifende Steuerung, Vernetzung und Wissensaustausch, Erarbeitung fehlender fachlicher Grundlagen und Vorantreiben gemeinsamer Schlüsselprojekte – so können diese sehr allgemein zusammengefasst werden. Auch wenn die Inhalte und Ergebnisse nicht neu sind, war es eine wertvolle Standortbestimmung, die gemeinsam mit Vertreter\*innen aus Politik, Planung, Wissenschaft, Wirtschaft und NGO's erarbeitet wurde.

Die Veranstaltung mit allen Unterlagen wurde auf der Homepage dokumentiert.

⇒ <https://www.stadt-umland.at/dialog/sum-konferenz/sum-konferenz-2022>

**Einblicke in SUM-Veranstaltungen**



## ➤ **Koordinierung Radaktivitäten Wien/Niederösterreich**

Ab Jänner 2022 fanden vier Abstimmungstreffen zum Thema Verknüpfung der Leihrad-systeme WienMobil Rad und Nextbike Niederösterreich statt. Im Mittelpunkt standen die Verschränkung der Systeme bei geeigneten Standorten am Stadtrand, die Information und Abstimmung bei den anrechenbaren Vergünstigungen sowie die gemeinsame Öffentlichkeits-arbeit. Die erarbeitete Kooperation der beiden Länder zum Fahrradverleih wurde in einem Pressetermin am 23.6.2022 von Stadtrat Peter Hanke und Landesrat Ludwig Schleritzko vorgestellt.

Betreffend Radweglückenschluss zwischen Wien-Siebenhirten und Vösendorf konnte in Abstimmungsterminen am 15.6.2022 und am 23.9.2022 Einigkeit über die zukünftige Ampelschaltung an der Kreuzung B 17-Ketzergasse-Ortsstraße erzielt werden. Neben Vertretern des Bezirks und der Gemeinde haben Experten der Abteilungen ST3 und MA 33 maßgeblich an der Planung (Verkehrserhebung, Simulation) mitgewirkt. Diese Einigung ist die Grundlage für die Planung und Umsetzung der fehlenden Radverbindung, welche arbeitsteilig von ST3 und MA 28 betreut wird. Für das Projekt wurde mittlerweile auch die erforderliche Verkehrsverhandlung durch die BH Mödling durchgeführt.

Zum Radweg Wien-Alberner Hafen-Schwechat, bei dem die Planungen ebenfalls im Rahmen des SUM koordiniert wurden, gab es am 15.9. 2022 einen gemeinsamen Spatenstich durch Stadträtin Sima, Landesrat Jochen Danninger und Bürgermeisterin Karin Baier.

Der Radweg entlang der Breitenleer Straße von Wien Neu-Essling nach Raasdorf, der seit Jahren auf der Agenda des SUM steht, wird seitens der MA 28 und der Gemeinde Raasdorf aller Voraussicht nach bis zum Beginn der Radsaison 2023 fertiggestellt. Dazu erforderliche Verhandlungen mit der Asfinag wurden erfolgreich abgeschlossen.

Die MA 28 plant im Auftrag des Bezirks Donaustadt die Errichtung eines Radwegs in der Verlängerung der Wiethestraße in Essling, mit Anschluss an das Radverkehrsnetz in Groß-Enzersdorf (beim Autokino), als Alternativroute zu bestehenden Radwegen an der B 3 und in der Lobau. Das SUM agiert als Schnittstelle. Eine Einbautenbesprechung, koordiniert durch die MA 28 fand zu Jahresbeginn 2023 statt.

Die Weinviertel Tourismus GmbH wird die bisherigen Radwege „Rund um den Bisamberg“ und „Kreuttal-Radweg“ verknüpfen und als „Weinradweg-Donauriesling“ ausschildern. Das SUM leitete die Koordination mit Wien in die Wege.

Auf übergeordneter Ebene haben sich in mehreren Abstimmungsterminen Expert\*innen aus Niederösterreich und Wien darauf geeinigt, zeitnah gemeinsame Prioritäten beim Ausbau des Radwegenetzes zu erarbeiten. Zu den wichtigsten Rad(schnell)verbindungen gab es aufbauend auf dem Hauptradverkehrsnetz Wien und den Radbasisnetzen in den Umlandregionen schon eine gemeinsame Prioritätenreihung. Mit diesem Thema hat sich auch eine Arbeitsgruppe im Rahmen der SUM-Konferenz beschäftigt. Auf Initiative von Planungsdirektor Thomas Madreiter wurde vereinbart, dass etwa halbjährlich eine Koordinierungsgruppe laufende und erforderliche Abstimmungs- und Umsetzungsschritte bespricht.



### ➤ **Abstimmung Parkraumbewirtschaftung Wien/Umlandgemeinden**

Mit der Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung auf ganz Wien haben auch einige an Wien angrenzende Umlandgemeinden zur jeweiligen lokalen Situation passende Bestimmungen der Parkraumbewirtschaftung in Kraft gesetzt. Seitens des Landes Niederösterreich wurde dazu ein breit angelegter Meinungsbildungsprozess gestartet, ein abschließendes Abstimmungs-treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Umlandgemeinden fand am 23. Juni 2022 statt, wiederum koordiniert im Rahmen des SUM-Süds.

Es hat sich gezeigt, dass die befürchteten Verlagerungen gut bewältigt werden konnten – auch was die Situation im ÖV und bei den P&R Standorten betrifft. Hier wurden kurzfristig zusätzliche Kapazitäten geschaffen. Von den Gemeinden wurden unterschiedliche Formen der Parkraumbewirtschaftung umgesetzt. Schwechat richtete eine flächendeckende „Grüne Zone“ ein. Vielfach wurde eine Kurzparkzone in an Wien angrenzenden Bereichen ausgewiesen, die in der Folge im Bedarfsfall erweitert wurde.

Hervorzuheben ist die intensive Arbeit in einem Netzwerk, wo - koordiniert von der Abt. RU7 - Unterlagen für eine abgestimmte regionale Vorgangsweise erarbeitet wurden, Mitarbeiter\*innen des Mobilitätsmanagements bei der NÖ.Regional GmbH vor Ort Erhebungen in den Gemeinden durchführten und das SUM Gemeinde-Videokonferenzen zu dem Thema organisierte und moderierte.

### ➤ **Strategie Naherholung**

Die Bedeutung der Grünräume für die Stadtregion hat in den letzten Jahren nicht zuletzt durch die Corona Pandemie und den Klimawandel deutlich zugenommen. Auf den unterschiedlichen Ebenen gibt es in Wien und Niederösterreich Planungen und Initiativen zur Vernetzung der Grünräume oder zur Ausgestaltung der Naherholungsräume.

Aufbauend auf entsprechende Aktivitäten im Jahr 2021 (u.a. SUM-Forum) wurde im Rahmen des SUM ein Anforderungsprofil für eine stadregionale Strategie zu diesem Thema erarbeitet. In der Beiratssitzung des Vereins Niederösterreich-Wien - Gemeinsame Entwicklungsräume, wurde am 30. März 2022 die Beauftragung einer „Strategie Naherholung“ im Agglomerationsraum Wien beschlossen. Der Bearbeitungsraum wird durch die Vereinsstatuten definiert und beinhaltet die Wiener Stadtrandbezirke sowie die Bezirke Tulln, Korneuburg, Mödling, Baden, Bruck an der Leitha sowie Teile der Bezirke Gänserndorf und Lilienfeld.

Die Bearbeitung erfolgt am Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung (ILEN) an der Universität für Bodenkultur, Wien. Das Projektmanagement liegt (wie schon beim Projekt Mountainbike Wienerwald 2017+) beim SUM. Zusätzlich zu Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe und Interviews mit Stakeholdern und Bestandserhebungen, fand am 10. November 2022 das erste Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe statt, die sich aus Vertreter\*innen unterschiedlicher Interessensgruppen zusammensetzt. Die Dokumentation mit Teilnehmer\*innenliste finden Sie unter

⇒ <https://www.stadt-umland.at/prozesse/aktuelle-initiativen/naherholung-in-der-stadtregion>

➤ **Stadtentwicklungsplan Wien 2035**

In Vorbereitung des neuen Wiener Stadtentwicklungsplans befasste sich die Stadtplanung Wien mit dem Thema „interregionale Zusammenarbeit Wien-Niederösterreich“. Dazu gab es auch mehrere Arbeitsgespräche bzw. online Workshops.

➤ **Regionale Leitplanungen in Niederösterreich**

Das Land Niederösterreich hat, aufbauend auf den Erfahrungen aus den Pilotprojekten Nordraum Wien und Bezirk Mödling, das Instrument Regionale Leitplanung weiterentwickelt. Nunmehr laufen in allen Bezirken flächendeckend entsprechende regionale Planungsprozesse mit dem Ziel, Vorgaben für die bis Ende 2023 zu erstellenden neuen flächendeckenden Regionalen Raumordnungsprogramme zu erarbeiten. Das SUM arbeitete, soweit es die Zeitkapazitäten ermöglichten, aktiv an den entsprechenden Planungsprozessen im Wiener Umland mit. Dazu gehören die Leitplanungen in den Bezirken Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Sankt Pölten Land, Tulln und im „Nordraum Wien“. Das Prozessmanagement lag bei der NÖ.Regional GmbH. Die Planungsprozesse wurden mittlerweile abgeschlossen und werden in Regionale Raumordnungsprogramme eingearbeitet, die flächendeckend in Niederösterreich bis Ende 2023 verordnet werden sollen.

➤ **Stadtteilentwicklungskonzept Südraum Favoriten**

Seitens der Stadtentwicklungskommission Wien wurde die Weiterführung/Umsetzung des Stadtteilentwicklungskonzepts Südraum Wien beschlossen. Im April 2022 fand im Gemeindeamt von Leopoldsdorf bei Wien ein neuerliches regionales Abstimmungstreffen statt, bei dem die weitere Vorgangsweise in Wien vorgestellt wurde. Inhaltlich vertieft diskutiert wurden Fragen rund um eine mögliche Anbindung einer Stadt-Regio-Tram (in Verbindung mit der Aspangbahn), regionale Grünräume und die entsprechende Naherholungsinfrastruktur.

Seitens der Stadt Wien wurden mittlerweile ein städtebaulicher Wettbewerb für das Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl und Planungsschritte für einen grenzüberschreitenden Regionalpark Süd (nach dem Vorbild Regionalpark DreiAnger) vorbereitet. Diese Planungen werden im Februar 2023 mit den NÖ Nachbargemeinden diskutiert.

➤ **Regionales Anrufsammeltaxi, ARGE Mobilregion Mödling:**

Im Auftrag des Gemeindeverbands für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk MÖDLING (GVA Mödling) wurde im Jahr 2020 die Ausschreibung eines bezirksweiten Mikro-ÖV-Angebots vorbereitet und vor dem Jahreswechsel veröffentlicht. Der Vergabeprozess wurde im Sommer 2021 abgeschlossen. Auftragnehmer ist die Postbus AG. In mehreren Abstimmungsgesprächen unter Federführung des SUM wurde eine neue Trägerorganisation, die Arbeitsgemeinschaft Mobilregion Mödling gegründet. Das SUM unterstützt hier organisatorisch, die Projektleitung liegt beim Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional GmbH. Es beteiligen sich mittlerweile alle 20 Bezirksgemeinden an dem Projekt. Im August 2022 wurden erstmals mehr als 3.000 Personen befördert (3.229 Personen, 2.625 Fahrten). Die starke Nachfrage, verbunden mit

Kapazitätsproblemen (z. B. Mangel an Lenkerpersonal) führten aber auch zu Beschwerden in einigen Gemeinden.

Aufbauend unter anderem auf diesem Projekt wurde auch die Einreichung eines Sondierungsprojekts „For better mobility“ im Rahmen eines aktuellen Fördercalls der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG unterstützt. Dieser Projektantrag wurde mittlerweile abgelehnt.

Ein weiteres regionales Anrufsammeltaxi ist, koordiniert von der NÖ.Regional GmbH und dem VOR, in der Region Purkersdorf in Vorbereitung. Das SUM ist hier in einer Expertenrolle eingebunden.

#### ➤ **Regionalentwicklung Römerland-Carnuntum**

Zusätzlich zur Regionalen Leitplanung Bezirk Bruck an der Leitha arbeitet das SUM in folgenden Gremien, Projekten mit.

Im Rahmen des [Forschungsprojekts Römerland-Carnuntum 2040](#) (BOKU, TU Wien) ist Andreas Hacker Mitglied des Zukunftsrats, in welchem auch Beiträge für die zukünftige LEADER Strategie erarbeitet werden. Ein wesentliches Thema im Zukunftsrat war auch die Weiterentwicklung der regionalen Governance Strukturen.

Zur Vorbereitung möglicher Aktivitäten im Rahmen der EU Mission Adaptation to Climate Change gab es mehrere Abstimmungstreffen in der Region Römerland-Carnuntum. Das SUM ist auch Mitglied in der Steuerungsgruppe der Klima- und Energiemodellregion Carnuntum.

#### ➤ **Bratislava Umland Management**

Im Rahmen des Projekts [„baum cityregion“](#) wurde 2022 an Strukturen für eine nachhaltige regionale Verankerung eines gemeinsamen Bratislava Umland Managements gearbeitet. Außerdem agierte das Projekt als Infodrehscheibe in der Stadtregion und verfolgte ausgewählte grenzüberschreitende Initiativen in den drei Aktionsfeldern Mobilität, Raum & Umwelt und Kultur. Das SUM als strategischer Partner war u.a. in der Lenkungs- und Steuerungsgruppe aktiv.

#### ➤ **Regionalpark DreiAnger**

In den Jahren 2016 bis 2019 befasste sich das transnationale, EU-geförderte Projekt LOS\_DAMA! (Alpine Space Programm) mit der grünen Infrastruktur beidseits der nördlichen Wiener Stadtgrenze. Im Projekt wurde die Idee eines Regionalparks DreiAnger entwickelt und konkretisiert. Im Zusammenwirken vieler Stakeholder der Stadt Wien und der Stadt Gerasdorf wurden ein Landschaftsplan und ein Aktionsplan für dessen Umsetzung erarbeitet.

Die Etablierung des [Regionalparks DreiAnger](#) zielt darauf ab, den unter Druck stehenden Landschaftsraum strategisch und in gemeinsamer Arbeit über die Landes- bzw. Stadtgrenze hinweg zu entwickeln, aufzuwerten und in ausreichendem Maß zu sichern. 2021 wurde ein Besucherleitsystem umgesetzt. Die Koexistenz von unterschiedlichen Landnutzungen ist eine große Herausforderung für den langfristigen Erfolg des Regionalparks. 2022 wurden etwa die Bemühungen zur Einbindung der Landwirtschaft fortgesetzt. Das Projektmanagement erfolgt durch DI<sup>in</sup> Christina Stockinger/MA 18 mit Unterstützung durch das SUM.

Die Stadtgemeinde Gerasdorf wird im Regionalpark Sitzmöbel, wegbegleitende Spielgeräte und zwei benutzbare Land-Art-Objekte „Himmel und Erde“ (Aussichtsplattform Tulpe und Pavillon Erntedankkrone) aus naturnahen Materialien errichten. Das Projekt „Himmel und Erde“ wird vom Verein NÖ-Wien, Gemeinsame Entwicklungsräume gefördert. Das SUM unterstützte die Stadtgemeinde Gerasdorf bei der Einreichung des Förderantrags.

➤ **AgriNatur AT-HU (EU-Programm Interreg V-A Austria – Hungary)**

Durch den stetigen Bevölkerungszuwachs in der Region Wien-Győr steigt, wie vielerorts, der Druck auf landwirtschaftliche Flächen durch Bebauung und intensive Bewirtschaftung. Damit einher geht ein Biodiversitätsverlust, welcher wiederum die Stabilität der Agrar-Ökosysteme sowie angrenzender Naturschutzgebiete negativ beeinflusst.

Im Projekt [AgriNatur AT-HU](#) wurden die Auswirkungen biologischer Landwirtschaft auf Artenschutz und Biodiversität untersucht. Die Ziele waren die Erforschung des Zusammenwirkens von Naturschutz und landwirtschaftlicher Nutzung und die Entwicklung von Möglichkeiten, um die biologische Vielfalt zu erhalten, zu fördern und ihre Bedeutung aufzuzeigen. 85% der EU-Förderungen für das Gesamtprojekt ermöglichten die Planung und den Bau von vier Erholungsplätzen. Das SUM war als strategischer Partner in dem Projekt aktiv.

**Einblicke in SUM-Veranstaltungen**



## ➤ Ausblick 2023

Die Frage, wie „geht“ Regionalentwicklung kann nie losgelöst vom realpolitischen Umfeld betrachtet werden. Auch im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz und des zuständigen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft hat man sich in den letzten Jahren mit diesem Thema beschäftigt. Dabei wurden zehn Grundprobleme beschrieben, die in unterschiedlicher Ausprägung natürlich auch auf das SUM zutreffen.

## Zehn Dilemmata der regionalen Handlungsebene

Kooperation / Vertrauen	➔	versus	←	Konkurrenz / Misstrauen
Eigenständigkeit	➔	versus	←	Kontrolle
Unternehmerisches Handeln	➔	versus	←	Verwaltungstechnische Erfordernisse
Schwer messbare Wirkungen	➔	versus	←	Budgetär sichtbarer Aufwand
Regionsinteresse	➔	versus	←	Überregionale und lokale Interessen
Resilienz	➔	versus	←	Effizienz
Funktionsräumlichkeit und Flexibilität	➔	versus	←	Grenzen und Identität
Langfristiger Nutzen	➔	versus	←	Kurzfristiger Aufwand
Überzeugung und Akzeptanz	➔	versus	←	Regeln und Verordnungen
Effiziente Strukturen, Delegation	➔	versus	←	Demokratische Legitimation

Quelle: Hiess, H./Rosinak & Partner, Reiner, K./ÖAR GmbH. (2019). *Wirksame regionale Kooperation in Österreich: Strukturen-Werkstatt & Policy Learning Lab Südweststeiermark.*

⇒ <https://bit.ly/40Ushvx>

Die Interpretation, was jetzt gut oder schlecht ist und für welche „Seite“ das SUM steht, überlassen wir gerne Anderen. Jedenfalls – wie schon im Vorwort beschrieben – braucht es (Selbst)Reflexion, um besser zu werden. Mit der Neubesetzung im SUM-Nord ist dafür sicher ein guter Zeitpunkt gekommen. Dabei geht es weniger um die interne Arbeitsteilung oder die Zuschreibung, wer jetzt SUM-Nord oder SUM-Süd ist oder wer als Wiener\*in oder wer als Niederösterreicher\*in wahrgenommen wird. Es geht vielmehr um die Festlegung der Koordinationsaufgaben im SUM, wie sie im Arbeitsalltag etwa beim grenzüberschreitenden Ausbau der Radinfrastruktur oder im Projektmanagement bei der Strategie Naherholung 2022 sehr gut funktioniert haben.

Das Hereinholen von „externem Wissen“, etwa durch Kooperationen mit Universitäten und vergleichbaren Initiativen aus dem In- und Ausland, war während der Corona Pandemie schwierig und soll 2023 vor allem durch geeignete Projekte wieder forciert werden.

Mit den etablierten Formaten SUM-Exkursion, SUM-Forum und SUM-Konferenz sollen auch regionale Partnerschaften zu konkreten Themen weiter intensiviert werden. Ein spannendes

Thema ist dabei Ernährung und Nahrungsmittelproduktion, wo es laut zahlreichen Expert\*innen ein großes Kooperations- und Wertschöpfungspotenzial in der Stadtregion gibt.

Regionalentwicklung ist ein permanenter Prozess, wo sich wie in einem Schneeballprozess laufend neue Initiativen ergeben. Im SUM sind wir bemüht, diese Prozesse zu koordinieren und zu unterstützen, wo wir gebraucht werden. Das Arbeitsjahr 2023 wird, wie auch die letzten Jahre, weiterhin dadurch geprägt sein, die angestoßenen Initiativen weiterzuführen.

Aktivitäten im Stadt-Umland-Management finden Sie auf unserer Homepage

☞ [www.stadt-umland.at](http://www.stadt-umland.at)

☞ [folgen Sie uns auf Facebook](#)



## Anhang: Das SUM im Rückblick 2006 bis 2021

Ende 2006 fand im Wappensaal des Wiener Rathauses die erste Stadt-Umland-Konferenz statt. Mittlerweile hat sich die SUM-Konferenz als Fixpunkt im SUM-Jahresprogramm etabliert. Sie tagt abwechselnd im Festsaal des Wiener Rathauses und im Palais Niederösterreich. Die Konferenzen richten sich an die Politik, die Verwaltung, die Wissenschaft und weitere Stakeholder der Stadtregionentwicklung. SUM-Konferenzen, SUM-Foren und SUM-Exkursionen liefern Impulse für die Arbeit im SUM, aber auch für viele andere Akteursgruppen in der Stadtregion. Die folgende Rückschau zeigt auszugsweise die Vielfalt:

- 2006 Institutionalisation des SUM im Trägerverein *Niederösterreich-Wien - Gemeinsame Entwicklungsräume* im Dezember 2006
- 2007
  - VIA SUM – Verfahren zur Information und Abstimmung bei regional relevanten Projekten
  - Regionale Plattform Seestadt Aspern
  - ÖV-Konzept Kleinregion 10 vor Wien
- 2008
  - Markenentwicklung Biosphärenpark Wienerwald
  - Handlungskonzept Grünräume Südraum Wien
  - Landschaftsräumliche Vernetzung Marchfeld
  - Hochwasserschutz Klausgraben
- 2009
  - Studie Landschaftskonto (Strategischer Modellansatz der Landschaftsentwicklung im Ballungsraum Wien/Niederösterreich)
  - Etablierung Fahrradverleihsystem Nextbike im Bezirk Mödling
  - Rad- und Freizeitkarte Wien/Niederösterreich
- 2010
  - SUM-Exkursion in die Stadt- bzw. Metropolregionen Stuttgart und Zürich
  - Potenzialerhebung Straßenbahnverlängerung Schwechat
  - Abstimmungsprozess Raumordnung und Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling
  - Expertise Orientierungswerte in der Siedlungs- und Standortentwicklung
  - Landschafts- und Erholungsleitbild Thermenregion Oberlaa-Umlandgemeinden
- 2011
  - Projekt MyLife 24/24: Jugendbeteiligung in der Stadtregionentwicklung
  - Runder Tisch Wien 21 – Nordrandsiedlung/Leopoldau
  - Policy Paper Einzelhandelsentwicklung
  - Neuauflage StadtLand-Radkarte Wien/Niederösterreich und Integration in den digitalen Routenplaner AnachB in Kooperation mit ITS Vienna Region

- 2012
  - Publikation stadtreion+ (Strategie zur räumlichen Entwicklung der Ostregion)
  - Radlangstrecken Wien/Niederösterreich
  - Verkehrskonzept Flughafenregion/Projekt PUMAS
  - Lobau 2020
  - Radwegkonzept Achse Gänserndorf – Wien
  - Strategieplan Zielgebiet U2 (Ziel 22)
  
- 2013
  - Kooperationsplattform Stadtregionen in Österreich
  - Erster österreichischer Stadtreionstag in Graz
  - Raumnutzungskonzept Kaltenleutgebner Tal
  - Regionale Leitplanung A 5/S 1/A 22 – Nordraum Wien
  - Regionale Plattform Servicepark Aderklaa
  - Wiener Stadtentwicklungsplan STEP 2025
  
- 2014
  - Start Aushandlungsprozess Interkommunale Betriebsansiedlung Standortraum S 8/S 1
  - Leitplanung Mödling
  - Agenda Stadtregionen in Österreich
  - Masterplan Norbert-Scheed-Wald
  
- 2015
  - Lokaler Aktionsplan Vösendorf – Wien Siebenhirten im Rahmen des EU-Programms URBACT III sub>urban. Reinventing the fringe
  - Smart City Ebreichsdorf
  - Fachkonzept Grün- und Freiräume des STEP 2025
  - Dritter österreichischer Stadtreionstag meets 10. SUM-Konferenz
  - Zielgebiet Brünner Straße
  - Relaunch StadtLand-Radkarte
  - Radlgrundnetz Wien Süd - Flughafenregion
  
- 2016
  - Start des transnationalen EU-Projekts LOS\_DAMA! (Alpine Space Programm) mit lokalem Pilotprojekt Regionalpark DreiAnger (SUM als Observer des Projektträgers MA 18)
  - Forschungsprojekt Energieraumplanung für Smart City Quartiere und Smart City Regionen
  - Regionaler Abstimmungsprozess U1 Verlängerung Süd/Oberlaa:
  - SUM-Exkursion nach Zürich, ins Vorarlberger Rheintal und zum vierten österreichischen Stadtreionstag in Bregenz
  - Radlgrundnetze Marchfeld und Mödling
  
- 2017
  - BAUM – Bratislava Umland Management
  - Neukonzeption Mountainbike Wienerwald
  - Lückenschluss des Dampfross & Drahtesel Radwegs
  - Relaunch Homepage [www.stadt-umland.at](http://www.stadt-umland.at)
  
- 2018
  - Logistik 2030+
  - Regionales Grünraumkonzept Flughafenregion
  - Gründung des Gemeindeverbandes „Wirtschaftskooperation Marchfeld“
  - Abschluss EU-Projekt LOS\_DAMA! (Regionalpark DreiAnger)



- 2019
- Regionale Leitplanung Weinviertel Südost
  - SUM-Konferenz „Klimawandelanpassung in der Stadtregion“ (Besucher\*innen-Rekord mit über 300 Mitwirkenden)
  - Runder Tisch Dotierung Lobau
- 2020
- Umsetzungsprojekt Regionalpark DreiAnger
  - Ausschreibung Mikro-ÖV Bezirk Mödling
  - Regionale Abstimmung Südraum Favoriten/Rothneusiedl & nö. Umlandgemeinden
  - Recherche Stadtregionsmanagement in europäischen Großstadtregionen
  - EU-Projekt AgriNatur (AT/HU)
  - Organisation der SUM-Konferenz als online-Veranstaltung mit unterschiedlichen (Beteiligungs)Formaten.
- 2021
- Parkraumbewirtschaftung in den Wien-Umlandgemeinden
  - Naherholung in der Stadtregion, SUM Forum und Abstimmung der weiteren Vorgangsweise
  - Gründung der ARGE Mobilregion Mödling und Beauftragung Mikro-ÖV/Postbus-Shuttle
  - Radexkursion Südraum Favoriten
  - Besucherleitsystem Regionalpark DreiAnger